



# „Von Woods kann ich immer lernen“

Im Februar übernahm **MARTIN KAYMER** (26) Rang eins der Weltrangliste. Hier spricht er über seine Vorgänger, Golf in Deutschland und das Masters.

Fotos: Getty/Franklin, Cannon

**M**artin Kaymer hat einen rasanten Aufstieg zum besten Golfer des Planeten hingelegt. Mit dem US Masters, dem ersten der vier Major-Turniere des Jahres, hat er noch eine Rechnung offen: Bei drei Starts in Augusta hat er dreimal den Cut für die beiden Schlussrunden verpasst. Das soll sich ändern.

**kicker:** Wie bereitet man sich nach der Eroberung der Nummer 1 aufs US Masters vor, Herr Kaymer?

**Martin Kaymer:** In den letzten drei Jahren ist es dort ja nicht so gelaufen, wie ich mir das vorgestellt hatte. Ich wusste, ich muss in der Vorbereitung etwas ändern, habe mir eine zweiwöchige Turnierpause gegönnt und zum Training in Arizona genutzt. In der Hoffnung, dass sich auch das Resultat beim Masters ändert.

**kicker:** Wie sieht ein Trainingstag in der Masters-Vorbereitung aus?

**Kaymer:** Nach dem Aufstehen eine Dreiviertelstunde Joggen, zum Golfplatz fahren, Frühstück, drei Stunden Bälle schlagen, Mittagessen, eine 9-Loch-Runde spielen, danach noch anderthalb Stunden das kurze Spiel, also Chippen und Putten, trainieren – und an einigen Tagen abends noch für eine Stunde ins Fitness-Studio – wenn die Kraft noch reicht...

**kicker:** Sie wollten sich nach dem Rummel der jüngsten Zeit auch etwas mehr Zeit für Familie und Freunde nehmen. Hat's geklappt?

**Kaymer:** Mein Vater und mein Bruder sind letzten Mittwoch bereits

nach Augusta gekommen und wir haben Zeit miteinander verbringen können.

**kicker:** Nach dem Vormarsch der europäischen Profis in der Weltrangliste wird der Vergleich mit den US-Stars beim Masters ein großes Thema sein. Was sind die Gründe für die neue Stärke der Europäer?

**Kaymer:** Ich hoffe nicht, dass es nur eine Momentaufnahme ist. Das europäische Golf hat sich in den letzten zwei, drei Jahren sehr stark entwickelt, was man ja beim Ryder Cup 2010 auch daran gesehen hat, dass erfahrene Top-Spieler wie Paul Casey oder Justin Rose es nicht einmal ins Team geschafft haben. Wir haben jetzt eine Riesenspannbreite an sehr guten Spielern.

**kicker:** Sehen Sie in Augusta viel Trubel auf sich zukommen?

**Kaymer:** Es wird sich natürlich mehr Aufmerksamkeit auf meine Person richten als bei meinen ersten drei Auftritten, nach dem Riesenerfolg bei der US PGA Championship im letzten Jahr oder dem Sprung auf die Nummer 1. Aber im Fokus werden Titelverteidiger Phil Mickelson und Tiger Woods stehen.

**kicker:** Wünschen Sie sich gleich zum Start einen der beiden US-Stars an Ihrer Seite? Oder lieber nicht?

**Kaymer:** Das wäre schon schön, an den ersten beiden Tagen mit Mickelson oder Woods loszugehen, denn von solchen Spielern, die in Augusta schon gewonnen haben, kann man immer etwas lernen, auch als Weltranglistenerster.

**kicker:** Bernhard Langer fällt wegen einer Daumen-Operation aus.

**Kaymer:** Ja, das ist sehr schade. Wie in den Jahren zuvor hätte ich sehr gerne wieder Proberunden mit ihm gespielt. Er kennt den Platz seit 27 Jahren. Es wäre wirklich toll gewesen: Langer, Alexander Cejka, Kaymer – drei Deutsche beim Masters gab es noch nie.

**kicker:** Unter den deutschen Golfspielern war der Ärger soeben sehr groß. Thomas de Maiziere, zu dieser Zeit noch Innenminister, nannte Golf in Bezug auf die Ryder-Cup-Bewerbung eine Randsportart. Wie ist das bei Ihnen angekommen?

**Kaymer:** Die Aufregung wundert mich nicht. Auch ich fand das sehr schade. Der Ryder Cup 2018 in Deutschland wäre eine große Chance, unseren Sport noch populärer zu machen. Ich wünschte mir da schon mehr Unterstützung. Umso erfreulicher sind solche Erfolge wie jetzt der von Sandra Gal.

**kicker:** Sie hat als zweite Deutsche ein Turnier der US-Ladies-Tour

gewonnen, der wichtigsten weltweit. Vor einer Woche schaffte fast gleichzeitig Florian Fritsch eine Top-Ten-Platzierung auf der Europa-Tour. Kommt nun eine ganze Generation junger, international starker Deutscher nach?

**Kaymer:** Ich hoffe es sehr. Ich habe beide am Fernsehen verfolgt und mich wirklich riesig über Sandra Gal gefreut. Ich hoffe, dass es die nächsten fünf, zehn Jahre so weitergeht. Auch im Hinblick darauf, dass Golf ab 2016 wieder olympisch ist. Um Golf wirklich zu pushen in Deutschland, wäre der Ryder Cup enorm wichtig.

**kicker:** Was wäre Ihnen wichtiger: möglichst lange Weltranglistenerster sein, der zweite Major-Sieg oder die Titelverteidigung in der europäischen Geldrangliste?

**Kaymer:** Der zweite Major-Sieg. Den Titel in Europa möchte ich gerne verteidigen, der Erfolg bei einem Major wäre in dieser Hinsicht dann ja sehr hilfreich.

**kicker:** Nachdem Sie während der WM im letzten Jahr beim Turnier in München ein DFB-Trikot überstreiften, lud Sie Oliver Bierhoff zur Nationalmannschaft ein. Wann ist es so weit?

**Kaymer:** Wäre schön, wenn es dieses Jahr klappt. Wir hatten schon mehrmals Mail-Kontakt. Ich habe lange keinen Fußball mehr gespielt und werde mich wahrscheinlich blamieren. Aber auf diesen Besuch freue ich mich wirklich sehr!

INTERVIEW: JÖRG JAKOB



**Passt! Bernhard Langer im grünen Jackett als Masterssieger 1985.**